

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	15.06.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Parkverhalten der Stadion-Besucher**

**hier: Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal vom 04.05.2009, TOP 7.2.2**

#### Frage 1:

Ist der Verwaltung bekannt, dass eine große Anzahl Stadion-Besucher ihre Fahrzeuge jetzt bereits längere Zeit vor Beginn eines FC-Heimspiels in den später abgesperrten Straßen abstellt?

#### Frage 2:

Welche Möglichkeiten gibt es, dieses Anwohner-Ärgernis ohne größere finanzielle Aufwendungen zu beenden?

#### **Antwort der Verwaltung:**

Dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik ist bekannt, dass einige Stadion-Besucher ihre Fahrzeuge vor den Sperrzeiten des Anwohnerschutzes in den Gebieten parken. Verkehrswidrig bzw. -gefährdend geparkte Fahrzeuge werden von den Mitarbeitern des Ordnungsamtes verwahrt bzw. angezeigt. Die einzige Möglichkeit "Fremdparker" aus den Gebieten fernzuhalten, ist die Ausweitung der Sperrzeiten.

Versuchsweise begann die Sperrzeit (regulär 2 Stunden vor Veranstaltungsbeginn) in unregelmäßiger Folge eine halbe Stunde früher. Der Erfolg war nur von kurzer Dauer, da die betroffenen Stadion-Besucher reagierten und entsprechend früher in den Gebieten parkten.

Die Verlängerung der Sperrzeiten, muss mindestens 1 Stunde (Sperrzeit 3 Stunden), wenn nicht sogar bis zu 2 Stunden (Sperrzeit 4 Stunden) betragen, um auf Dauer eine Besserung der Situation zu bewirken. Das erfordert jedoch größere finanzielle Aufwendungen seitens des Stadionbetreibers. Außerdem werden die in den Gebieten ansässigen Einzelhändler und Betriebe erheblich beeinträchtigt, da die Sperrzeiten zunehmend in deren Geschäftszeiten fallen.